



Für die Heimat

Artur Auernhammer



CSU

f 08/2022

www.artur-auernhammer.de



Duschtipps lösen nicht die Energiekrise

Die Teuerwelle schockt Deutschland: Erst Corona, dann der Krieg in der Ukraine, Inflation und die Energiekrise. Gaslieferungen aus Russland kommen nur spärlich oder gar nicht.

Zurzeit sind Deutschlands Gasspeicher mit mehr als 80 Prozent gefüllt. Die Gasfüllstände liegen insgesamt auf einem höheren Niveau als im Herbst 2021. Aktuell stehen allerdings die Gasleitungen aus Russland wieder still. Zugleich wird das immer knapper werdende Gas in noch nie dagewesenen Mengen zur Verstromung eingesetzt. Dieses Eingeständnis der dem Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck unterstehenden Bundesnetzagentur müssen Menschen bezahlen, die demnächst hunderte Euro zusätzlich für eine warme Wohnung ausgeben. Und dabei vergeht kein Tag ohne neue Duschkvorschläge selbigen Bundesministers. Doch mit ständig neuen Duschtipps und anderen beabsichtigten Verboten kann die Energiekrise nicht gelöst werden.



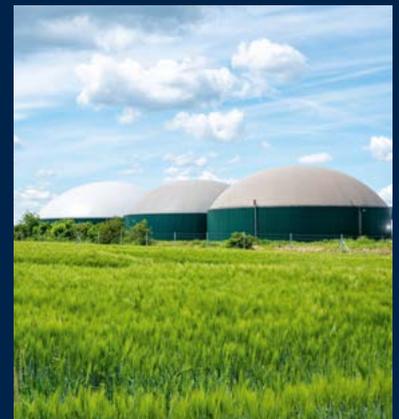
Deutlich wird: Die Energiedebatte ist ideologisch geprägt. Grüne Ideologie verhindert, die drei in Deutschland verbliebenen Atomkraftwerke (AKWs) weiterlaufen zu lassen. Das würde zumindest den Gasverbrauch für die Stromproduktion reduzieren. Mehrere Gutachten haben inzwischen zweifelsfrei bewiesen, dass ein befristeter Weiterbetrieb der AKWs über die Wintermonate ohne Probleme möglich wäre. Damit könnte zuverlässig und günstig Strom produziert werden, weitere Preissteigerungen für die Bürgerinnen und Bürger können eingedämmt und energieintensive Unternehmen im Industrieland Deutschland entlastet werden.

Verbote spalten die Gesellschaft

Anstelle Mut zu machen und da politisch zu handeln, wo es machbar ist, wird die Liste der Verbote bzw. Empfehlungen immer länger. Dabei werden alte Muster bedient, der Sozialneid gefördert und unsere Gesellschaft weiter spalten. Ist es nicht anmaßend zu sagen, dass bestimmte Freizeitaktivitäten unnötiger Luxus sind, wenn wir andererseits beklagen, dass immer weniger Kinder schwimmen können?

[weiter auf Seite 2](#)

Biomasse als Antwort auf Energiekrise - CSU-Abgeordnete im Dialog mit Betreibern von Biogasanlagen



[Bericht auf Seite 6](#)

Unterwegs in der Heimat Besuch der Firma Heizomat



[Bericht Seite 8](#)

Regierung soll führen, nicht verunsichern

Ein weiteres Beispiel großer Ignoranz der Ampel-Regierung ist der Umgang mit den Rentnerinnen und Rentnern. Sie sollen weiter von Entlastungspaketen ausgeklammert werden, so der Bundesfinanzminister Christian Lindner. Offensichtlicher kann man die Lebensleistung einer Generation nicht mit Füßen treten.



Jetzt ist politische Führung besonders gefragt. Da müssen Engpässe bewältigt werden, das Land muss leistungsfähig bleiben, Führung muss motivieren, Ruhe, innere Sicherheit und Zuversicht vermitteln. Fehlende Energielieferungen müssen kompensiert, die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen entlastet werden. Die Lage ist ernst und dennoch werden naheliegende Lösungsansätze ideologischen Zielen geopfert. Die Menschen werden entmutigt und die Gesellschaft auseinander dividiert. Man könnte sogar den Eindruck gewinnen, dass die Krise dazu genutzt wird, um ideologische Ziele durchdrücken zu können, wofür ein breiter Konsens noch viel Überzeugungsarbeit benötigt hätte.



Staatliche Hilfen sind gut gemeint, aber oft nicht gut gemacht

Eine Panne nach der anderen macht sogar Experten fassungslos: Bereits der Tankrabbat bescherte nicht den Autofahrerinnen und Autofahrern Entlastung, sondern Energieunternehmen höhere Gewinne. Aktuell heißt es: Gasumlage rauf, Mehrwertsteuer runter. Das ist nicht nur wilder Aktionismus, sondern die Umlage fließt an die Falschen. Deutsche Gaskunden bezahlen künftig mit ihrer Gasumlage Milliarden Euro an inländische und ausländische Energiekonzerne, denen es auch ohne diese Einnahmen überwiegend glänzend geht.

Das 9-Euro-Ticket wird von Bundeskanzler Olaf Scholz als „die beste Erfolgsgeschichte des Jahres“ gefeiert. Das zeigt, wie wenig Ergebnisse reflektiert werden. Als Pendleranreiz war es gedacht, als beliebtes Reiseticket hat es sich etabliert. Und der ländliche Raum, wie unsere Heimat, profitiert davon kaum, weil Strecken und Takt für eine intensive Nutzung des ÖPNV fehlen.

Fast unbemerkt werden von der Ampel-Regierung zum Jahresende Förderungen eingestellt



Ein Schelm, wer Böses denkt – aber nutzt die Bundesregierung sogar die Fokussierung der breiten Bevölkerung auf die brisante Energie- und Preisproblematik, um unattraktive Entscheidungen zu fällen?

Aus dem Nichts wurde die seit elf Jahren bestehende Bundesförderung für Sprach-Kitas eingestellt. Allein im Wahlkreis Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach gibt es 17 Sprach-Kitas. Wie sollen die Fachkräfte nun weiter finanziert werden und wie soll das verbleibende und sowieso knappe Personal ab 2023 nun auch noch die Sprachförderung sicherstellen?

Antworten darauf bleibt die grüne Bundesfamilienministerin schuldig. Ähnliches betrifft die Sportstättenförderung, mit der Vereine wichtige Unterstützung bei der Sanierung ihrer Vereinsgebäude erfuhren. In Zeiten, in denen die Sportvereine mit einem Mitgliederschwund konfrontiert sind, ist dies eine fatale Entscheidung. Ehrenamtlich Engagierte werden im Regen stehen gelassen, der Sport wird auf das Abstellgleis gestellt.



Ampel-Koalition im Krisenmodus

Die Ampel-Koalition ist seit fast neun Monaten im Amt. Die Regierung zeigt sich überwiegend im Krisenmodus und in großen Teilen zerstritten. Ein Koalitionsvertrag muss nicht in kurzer Zeit abgearbeitet werden, aber es sollten zumindest erkennbare Linien sein und drängende Projekte angestoßen werden.

Bislang wurde nur das Werbeverbot für den Schwangerschaftsabbruch aufgehoben, was verfassungsrechtlich ein fragwürdiger Vorgang ist.

Das Recht auf schnelles Internet wurde konkretisiert, allerdings mit unzureichender Mindestbandbreite.

Die Wohn- und Nebenkosten steigen dramatisch an. Ein Gesetz für einen einmaligen Heizkostenzuschlag ist hier zu wenig. Die Erhöhung der Eigentumsquote und die dauerhafte Bezahlbarkeit der Energiekosten wurden bisher nicht in Angriff genommen.

In der Energiepolitik geht der Ersatz von Gaskraftwerken bei der Stromerzeugung zu langsam. Alternative Erzeugungskapazitäten wie Biomasse oder eine befristete Verlängerung der Laufzeit der verbliebenen Kernkraftwerke hat man nicht im Blick.

Förderstopp für Sprach-Kitas

Sprache ist der Schlüssel zur Integration – deshalb hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Förderung der Sprach-Kitas durch Bundesfinanzen immer unterstützt. Schon elf Jahre lang können Kitas wichtige finanzielle Unterstützung aus dieser Bundesförderung erfahren und so Fachpersonal zur Sprachförderung der Kinder beschäftigen. Im Wahlkreis Ansbach-Weißenburg und Gunzenhausen gibt es aktuell 17 tolle Sprach-Kitas, die hervorragende frühkindliche Bildung leisten und die so die Weichen für eine erfolgreiche Integration schon im Kleinkindalter stellen. Ganz überraschend hat die Ampel-Regierung die bestehenden Sprach-Kitas informiert, dass die Bundesförderung Ende des Jahres enden wird. Sowohl für das Fachpersonal, welches aus der Bundesförderung für Sprach-Kitas finanziert wird, als auch für die betroffenen Kinder selbst, sind das keine guten Nachrichten. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert ein Umdenken der Ampel-Regierung in Form einer Anschlussfinanzierung, damit die Sprach-Kitas weiterhin ihrer so wichtigen Arbeit nachgehen können. Artur Auernhammer unterstützt dies uneingeschränkt und setzt alles daran, die Förderung für Sprach-Kitas auch in Zukunft zu erhalten.

Greenpeace-Aktivistin als Staatssekretärin berufen

In der Außen- und Verteidigungspolitik wurde endlich die Drohnenbewaffnung beschlossen und eingeleitet. Ein Vorhaben, welches die SPD in der letzten Wahlperiode vehement blockiert hat. Erschreckend ist die Berufung der Greenpeace-Aktivistin Jennifer Morgan als Staatssekretärin im Auswärtigen Amt.

In der Landwirtschaft konnten bisher nur Eckpunkte für die Haltungskennzeichnung gesteckt werden. Es gibt keine Analyse der Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Als letztes EU-Mitgliedsland wurde nach wochenlangen Zaudern endlich bei der EU die Zustimmung für die befristete Aussetzung der Flächenstillung für 2023 beantragt und auch bewilligt. Eine von der Unionsfraktion beantragte Sondersitzung dazu, wurde leider abgelehnt, hat aber offenbar den nötigen Druck zur befristeten Aussetzung erzeugt.



CDU/CSU

INTEGRATION

BEGINNT BEI DER SPRACHE.

SPRACH-KITAS

ERHALTEN!

5,74
MILLIONEN EURO
FÜR DEN WAHLKREIS



Städtebauförderung: 5,74 Mio. Euro für den Wahlkreis

Die Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme sind aufgestellt. 2022 fließen aus den Programmen „Lebendige Zentren“, „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und „Sozialer Zusammenhalt“ rund 5,74 Millionen Euro in die Stadt und Landkreise Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen.

Für Projekte in der Altstadt erhalten innerhalb des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ die Stadt Ansbach 586.000 Euro, die Stadt Ellingen 152.000 Euro, die Stadt Gunzenhausen 396.000 Euro und die Stadt Wolframs-Eschenbach 118.000 Euro. Den Löwenanteil in diesem Bereich erhalten die Städte Dinkelsbühl und Pappenheim mit jeweils 654.000 Euro und 716.000 Euro.



Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ fließen ebenfalls für Projekte in der Altstadt 210.000 Euro nach Treuchtlingen, 162.000 Euro nach Wassertrüdingen, 840.000 Euro nach Weißenburg und 216.000 Euro nach Windsbach. Insgesamt 1.614.000 Euro gehen im Bereich „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ an die Stadt Leutershausen.

Für das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ erhält die Stadt Rothenburg ob der Tauber 78.000 Euro.

2022 stehen insgesamt 193,5 Millionen Euro für 434 Städte und Gemeinden in Bayern zur Verfügung. Die Zuwendungen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammes werden je zur Hälfte vom Bund und aus dem vom Bayerischen Landtag beschlossenen Bayerischen Staatshaushalt über das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, bereitgestellt. Damit leisten Bund und Freistaat einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Innenentwicklung der Städte und Gemeinden. Insbesondere werden schwerpunktmäßig die Stärkung der Ortszentren, die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Revitalisierung von Brachflächen gefördert. Die Programme „Lebendige Zentren“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ sowie „Sozialer Zusammenhalt“ helfen auch in unserer Region, unsere Städte und Gemeinden erfolgreich nach vorne zu bringen.“

Besuch aus der Heimat in Berlin

Zur dritten politischen Informationsfahrt in diesem Jahr durfte MdB Artur Auernhammer wieder interessierte Bürgerinnen und Bürger aus seinem Wahlkreis empfangen. Bei teilweise tropischen Temperaturen erwartete die Teilnehmer u. a. ein Mittagessen im Fernsehturm, der Besuch des Futurium- Haus der Zukünfte, eine hochinteressante Führung im Schloss Schönhausen, eine Schifffahrt auf der Spree sowie der Besuch des Deutschen Bundestages.



Foto: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Förderungen für Skateparks Ansbach und Weißenburg sowie für Sanierung des Sportzentrums Leutershausen

Im Rahmen des Investitionspakts zur Förderung von Sportstätten 2022 unterstützt der Freistaat Bayern die Stadt Ansbach für den Skatepark bei der Realschule und dem Theresien-Gymnasium mit 243.000 Euro, den Skatepark Rezataue in der Stadt Weißenburg mit 562.000 Euro sowie die Gemeinde Leutershausen für die Sanierung des Sportzentrums mit 413.000 Euro.



Für die hiesigen Kinder und Jugendlichen stellt eine Skater-Anlage eine riesige Bereicherung des Sport- und Freizeitangebotes dar. Artur Auernhammer freut sich sehr über die Projekte, aber auch darüber, dass die Gemeinde Leutershausen ihr Sportzentrum nun sanieren kann. Der Investitionspakt ergänzt die Städtebauförderung und unterstützt Städte, Märkte und Gemeinden bei ihrer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung - insbesondere durch die Berücksichtigung von Maßnahmen zum Klimaschutz, der Klimaanpassung und der Barrierefreiheit. Mit dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten wird ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der sozialen Integration und der Gesundheit der Bürger geleistet.



2022 stehen im Rahmen des Programmes knapp 28,7 Millionen Euro Finanzhilfen von Bund und Freistaat Bayern für 41 bayerische Kommunen zur Verfügung.



Die European Championships Munich 2022 sind erfolgreich zu Ende gegangen

Mit den European Championships Munich 2022 hat in München die größte Sportveranstaltung seit den Olympischen Sommerspielen 1972 stattgefunden. Europas beste Athletinnen und Athleten zeigten in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen hervorragende Leistungen. Das stellvertretende Sportausschuss-Mitglied des Deutschen Bundestages, Artur Auernhammer, meint dazu: „Olympische Spiele sollten auch wieder in Deutschland möglich sein. 1972 waren die letzten Spiele in Deutschland. Der Olympiapark ist auch heute noch eine großartige Einrichtung. Die Championships haben gezeigt, dass Bayern sportliche Großveranstaltungen organisieren kann und diese auch von den Menschen angenommen werden. Insgesamt haben über 1,2 Millionen Besucher die Sportevents in und um München verfolgt.“



Biomasse als Antwort auf Energiekrise – Artur Auerhammer initiiert Dialog zwischen CSU-Abgeordneten und Betreibern von Biogasanlagen

Bürokratieabbau, die Anpassung der Höchstbemessungsgrenzen für Biogasanlagen und eine Übergangsregelung zur Aufhebung von Genehmigungsbeschränkungen, um der aufkommenden Energiekrise zu begegnen. Diese Wünsche richteten nun die Betreiber von Biogas-Anlagen aus der Region im Rahmen einer Betriebsbesichtigung an lokale CSU-Mandatsträger. Auf Initiative von Artur Auerhammer fand auf der Anlage von Landwirt Jürgen Schwab bei Elpersdorf zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Andreas Schalk sowie dem Bezirksrat Herbert Lindörfer ein intensiver und gewinnbringender Austausch mit rund 20 Biogasanlagen-Betreibern aus der Region statt.

Seit 2001 wird auf der Anlage im Ansbacher Westen Energie aus Biomasse erzeugt, aktuell wird dort Strom für rund 1200 Haushalte produziert. Das Potential in der Region sei noch lange nicht ausgeschöpft, wie die Stromerzeuger betonten. Biogas sei dabei ein nachhaltiger Baustein der Energieversorgung, der regionale Kreisläufe fördere und immer verfügbar sei. Im Hinblick auf die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt müsse deswegen der Umgang mit Biogas an die derzeitige Krise angepasst werden, so der Wunsch der Landwirte. Gerade die bürokratischen Anforderungen beim Ausbau von Kapazitäten seien unverhältnismäßig hoch, so die Betroffenen.



Foto: Büro Schalk, von links: Bezirksrat Herbert Lindörfer, Artur Auerhammer, Andreas Schalk MdL, Anlagenbetreiber Jürgen Schwab

„Uns sind die aktuellen Herausforderungen für die Landwirtschaft sehr bewusst und die Unterstützung der Branche ein sehr großes Anliegen. Durch die Entwicklung in der Ukraine und die Beschränkung der Gaslieferungen durch Russland ist derzeit im Bereich Biogas wahnsinnig viel in Bewegung. Wir wollen den Betreibern auf allen Ebenen hier flankierend und unterstützend zur Seite stehen“, betonte Auerhammer gegenüber den Landwirten. Er wisse um die positiven Aspekte der Stromerzeugung aus Biomasse. Die Erzeugung von Strom aus Biogas entlaste das Stromnetz an anderer Stelle und verfolge dabei den Nachhaltigkeitsgedanken. Verständnis für die Bedürfnisse der Stromerzeuger äußerte auch Andreas Schalk. Mehr Flexibilität bei der Genehmigung von Anlagen oder bei der Bewertung von Leistungsgrenzen sei im Sinne aller Beteiligten, um möglichen Engpässen bei der Energieversorgung sinnvoll entgegenwirken zu können.



Ansbach erhält ab Dezember 2022 ICE-Halte



Das ist ein Meilenstein für die Mobilität in Ansbach und die gesamte Region Mittelfranken! Seit Jahren haben sich Viele gemeinsam auf Bundes-, Landes-, Landkreis- und kommunaler Ebene für einen ICE-Halt am Bahnhof in Ansbach eingesetzt - die Bemühungen haben sich gelohnt. Ab dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 wird der Bahnhof Ansbach ICE-Halt. Die Deutsche Bahn plant neben den bereits bestehenden zweistündlichen IC-Halten Richtung Nürnberg und Stuttgart/Karlsruhe für die meisten der einzelnen kurzen ICE-Züge, die zwischen Hamburg und München über Würzburg-Ansbach-Augsburg verkehren, dann zusätzliche Halte im Bahnhof Ansbach ein.



Künftig sind rund 20 neue ICE-Abfahrten in der Woche für die Menschen in der Region Mittelfranken buchbar. Reiseziele wie beispielsweise Hamburg, Lüneburg, Hannover, Göttingen, Kassel, München oder am Wochenende auch in den österreichischen Alpen werden damit direkt erreichbar sein. Die ICE-Züge über die Strecke via Ansbach erweitern das Fahrtenangebot der weiterhin über die schnellere Strecke via Nürnberg geführten stark nachgefragten stündlichen ICE-Linie Hamburg-Würzburg-München.



Danke an alle Beteiligten, wie beispielsweise den Ansbacher Oberbürgermeister Thomas Deffner, Landrat Jürgen Ludwig, Landtagsabgeordneten Andreas Schalk und den damaligen verkehrspolitischen Sprecher der CDU/CSU, Alois Rainer.



Unterwegs in der Heimat ...

... in Gunzenhausen

Bei der Heizomat – Gerätebau und Energiesysteme GmbH

Heizomat – Gerätebau und Energiesysteme GmbH produziert Hackschnitzel- und Biomasse-Heizanlagen in einer sehr hohen Fertigungstiefe. Zusammen mit Bezirksrat Hans Popp zeigte sich Artur Auernhammer bei ihrem Besuch im Unternehmen von Robert Bloos beeindruckt von der Produktpalette. Sie wird im Stammwerk in Maicha, einem Ortsteil der Stadt Gunzenhausen, und in einem weiteren Werk in Heidenheim auf dem Gelände der ehemaligen Hahnenkammkaserne hergestellt. In beiden Werken sind ca. 320 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen selbst geht mit gutem Beispiel voran und beheizt alle Gebäude ausschließlich mit Biomasse. Dabei setzt es auf regionale Partner. Ein besonderer Fokus liegt außerdem auf der sinnvollen Verwertung von Abfallprodukten, um eine möglichst umfassende Wertschöpfungskette der nachwachsenden Rohstoffe sicherzustellen.



„Gerade in der heutigen Zeit leistet das Familienunternehmen aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen einen essentiellen Beitrag zur Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit,“ so Artur Auernhammer. Die kürzlich gescheiterte Mehrwertsteuerbefreiung der Gasumlage führe nun zu weiteren Preissteigerungen für die Verbraucherinnen und Verbraucher.

... bei der CSU in Lichtenau



Bei bestem Wetter lud der CSU-Ortsverband zum Biergartengespräch mit den beiden Abgeordneten Artur Auernhammer und MdL Andreas Schalk ein. Sie referierten über aktuelle bundes- und landespolitische Themen. Anschließend gab es eine rege Diskussion unter den Teilnehmern.

Auf dem Foto von links: Leon Ammon, stv. Vorsitzender JU Sachen-Lichtenau, MdL Andreas Schalk, CSU OV Norbert Häßlein, Artur Auernhammer und Vorstand JU Sachen-Lichtenau Jan Meyer.

Unterwegs in der Heimat ...

... in Merkendorf

Als agrarpolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe freute sich Artur Auernhammer über seinen gemeinsamen Besuch mit Bezirksrat Hans Popp beim Krautbauern Jürgen Reuter in Merkendorf. Jedes Jahr pflanzt Jürgen Reuter rund 50.000 Krautköpfe. Für das daraus entstehende Kraut ist Jürgen Reuter weitläufig bekannt und genießt dafür einen sehr guten Ruf. Jedes Jahr zieht auch das Krautfest auf dem Hof von Jürgen Reuter unzählige Besucher, die seine Leidenschaft für Kraut teilen.

Der Landwirte führte die Besucher durch seinen Betrieb und gewährte dabei eindrucksvolle Einblicke in die Krautproduktion, angefangen von der Lagerung der Krautköpfe, über ihre Zerkleinerung bis hin zum kleinen Abhofverkaufsraum.

Jürgen Reuter betonte seinen Anspruch, regionale Vertriebswege für sein Kraut zu bevorzugen. Dadurch werden Transportwege kurz gehalten. Am 18. September 2022 ist nach der Corona-Pause endlich wieder Krautfest auf dem Hof. Die Vorbereitungen mit dem austragenden Verein sind bereits in vollem Gange.



Auf dem Foto von links: Artur Auernhammer, Jürgen Reuter, Hans Popp



... in Wolframs-Eschenbach



Die Baustelle der Friedhofskirche in Wolframs-Eschenbach besichtigte Artur Auernhammer mit Bezirksrat Hans Popp. Dort empfing sie der 2. Bürgermeister Johann Schlackl. Die Friedhofskirche wird aktuell unter anderem mit Bundesmitteln aufwendig renoviert. Kirchenpfleger Hans Seitz und Pfarrer Jochen Scherzer informierten die Besucher über die einzelnen Sanierungsschritte. Danach soll die Friedhofskirche wieder in neuem Glanz erstrahlen. Der Bundestagsabgeordnete war hochofreut über den Fortschritt der Arbeiten vor Ort.

Im Zuge des Gemeindebesuchs in Wolframs-Eschenbach wurde auch die neue Kita St. Stilla besichtigt, deren Neubau alle Anwesenden beeindruckte. Lichtdurchflutet und modern können sich die Kindergartenkinder dort schon bald austoben.

Unterwegs in der Heimat ...

... in Pfofeld

Beim Gemeindebesuch in Pfofeld konnte Artur Auernhammer mit Bürgermeister Reinhold Huber den Campingplatz in Langlau besichtigen. Erst kürzlich wurde er erweitert und mit neuen Sanitäreinrichtungen ausgestattet. Viele Gäste des Campingplatzes bestätigten dem Abgeordneten die sehr gute Qualität des Platzes, der durchwegs ausgebucht ist. Artur Auernhammer zeigte sich beeindruckt vom großen Areal des Campingplatzes und seine liebevolle Ausgestaltung für Jung und Alt.

Anschließend war Artur Auernhammer Gast bei der Nahwärme Pfofeld eG. Sie stellt gemeinsam mit regionalen Partnern die Wärmeversorgung vieler Haushalte sicher. Dabei stellt sie sogar unter Bürgerbeteiligung eine vorbildhafte Wertschöpfungskette mit Vorbildcharakter dar. Auch im Glasfaserausbau übernimmt das Unternehmen große Verantwortung. Die anwesenden jungen Mitarbeiter ermöglichten Artur Auernhammer einen kleinen Einblick in die dabei eingesetzte Ausrüstung und Technik.



... in Haundorf

Auch die Gemeinde Haundorf hat Artur Auernhammer im August besucht. Bürgermeister Christian Beierlein nahm den Abgeordneten zusammen mit Gemeinderatsmitgliedern herzlich in Empfang. Ein Besuch der hochmodernen Kläranlage stand auf dem Programm. Engagierte und kompetente Klärwärtler stellten dabei die Abläufe der hochtechnischen Anlage vor.

Die nächste Station in Haundorf war der sanierte Kindergarten, der den Abgeordneten besonders beeindruckte. Auf alle Altersgruppen der Kindergartenkinder wurde bei der umfangreichen Sanierung große Rücksicht genommen. Das spiegelt sich in dem überaus gelungenen Kindergarten wieder. Im Gespräch mit Bürgermeister Beierlein und den anwesenden Gemeinderäten wurde außerdem auf die großen Herausforderungen hingewiesen, die auf kleinere Gemeinden wie Haundorf im Zuge des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagesbetreuungsplatz für Grundschulkindern zukomme. Da der Schulstandort Haundorf aktuell sehr ausgelastet ist, ist es fraglich, ob mit Blick auf die Ganztagesbetreuung eventuell Baumaßnahmen nötig sind. Diese Frage nahm Artur Auernhammer als Hausaufgabe mit nach Berlin.



Unterwegs in der Heimat ...

... in Absberg

In der Gemeinde Absberg wurde Artur Auernhammer vom 2. Bürgermeister Wilhelm Frieß herzlich empfangen. Erste Station war ObstReich. Hier konnten der gerade frisch renovierte Verkaufsraum mit Werkstattbereich und die Destillieranlage besichtigt werden. Aus regionalen Früchten werden dort unter anderem hochprozentige Köstlichkeiten hergestellt und zur Verkostung angeboten.

Weiter ging es am kleinen Brombachsee zur modernen Wakeboard-Anlage. Die Anlage ist ein Besuchermagnet für alle Altersgruppen. Das konnte Artur Auernhammer während seines Besuchs erleben. Der kleine Brombachsee hat damit eine Attraktion mehr, die für Einheimische und Urlaubsgäste ein tolles und noch dazu gesundes Freizeitvergnügen ist.



... in Theilenhofen



Mit Bürgermeister Helmut König besuchte Artur Auernhammer die Gemeinde Theilenhofen. Nach einem informativen Austausch mit mehreren Gemeinderatsmitgliedern und der Kita-Leiterin Sigrid Pilney über die aktuellen Herausforderungen im Kita-Betrieb ging es weiter zur neu erbauten Kläranlage der Gemeinde. Mitarbeiter und Klärwärter präsentierten fachkundig die komplett digitalisierte Anlage.

Auf dem Foto: Helmut König, Artur Auernhammer, Sigrid Pilney, Mitglieder des Gemeinderates

Unterwegs in der Heimat ...

... in Inzingen

Die UWS Technologie in Inzingen war auch ein Ziel bei der Reise durch den Wahlkreis. Der Betrieb ist ein erfahrener Hersteller in Sachen Heizwasseraufbereitung. Es werden die Heizanlagen mit Wasser befüllt, nachgespeist und gereinigt. Die Produkte der UWS Technologie schützen vor Korrosion und Ablagerungen.

Gemeinsam mit dem CSU-Ortsverband Inzingen und Bürgermeister Peter Köhnlechner besuchte Artur Auernhammer diese innovative Firma unter Leitung von Herrn Steffen Breitmoser. Angefangen hat der Betrieb mit drei Mitarbeitern, derzeit werden 65 Mitarbeiter beschäftigt. Ein Neubau ist in Planung.

Nach dem Firmenbesuch gab es in lockerer Biergartenrunde die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch mit den umliegenden Ortsverbänden.



Almwirtschaftlicher Verein Oberbayern (AVO) feierte 75. Jubiläum seiner Hauptalmbegehung

Der Almwirtschaftliche Verein Oberbayern (AVO) feierte dieses Jahr das 75. Jubiläum seiner Hauptalmbegehung. Der agrarpolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe im Bundestag und Obmann im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, Artur Auernhammer, konnte an der Seite von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der bayerischen Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Landtagspräsident Ilse Aigner an der Jubiläumsalmbegehung in Rottach-Egern teilnehmen. Zahlreiche Almbäuerinnen und Almbauern waren ebenfalls vertreten und nutzten den Termin zum intensiven Austausch mit den Politikerinnen und Politikern. Im Fokus stand dabei die Weidetierhaltung, die eine besonders nachhaltige Form der Tierhaltung mit der Tradition der Almwirtschaft verbindet. Eindrucksvoll präsentierten die Almbäuerinnen und Almbauern ihre Art der Landwirtschaft, die im besonderen Maße von der Natur und Umgebung des Alpenraumes geprägt ist. Um die Weidetierhaltung auch in Zukunft erhalten zu können, fordern die Almbäuerinnen und



Auf dem Foto von links: Artur Auernhammer, Dr. Markus Söder, Michaela Kaniber

Almbauern mehr Unterstützung in Sachen Weidenschutz, was nicht nur auf Ebene der bayerischen Landespolitik, sondern auch auf Ebene der Bundespolitik in Berlin noch mehr Einsatz der CSU-Politikerinnen und CSU-Politiker bringen wird.



*Was der Mensch sät,
das wird er ernten.*

Galater 6,7



So wünsche ich uns, trotz der großen Trockenheit,
eine einigermaßen gute Ernte.

Euer/Ihr

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe Stock-
photo und Privat